

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Niklas Schrader (LINKE)**

vom 29. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juni 2021)

zum Thema:

**#R94 – Umgebung und Nachwirkungen**

und **Antwort** vom 15. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Jul. 2021)

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28 042  
vom 29. Juni 2021  
über #R94 – Umgebung und Nachwirkungen

-----

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Versammlungen wurden zwischen dem 17. und 27. Juni 2021 im Ortsteil Friedrichshain von wie vielen Personen mit jeweils welchem Thema angemeldet?

Zu 1.:

Es wurden 15 Versammlungen von insgesamt zwölf Personen im Sinne der Fragestellung vorab angezeigt. Die Themen der Versammlungen können im Einzelnen der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Thema/Anlass</b>
1	"Kiezspaziergang gegen verdrängung und die Belagerung der nachbarschaft"
2	"Mahnwache für die Rigaer Str. 94"
3	"Gedenkveranstaltung zum Arbeiteraufstand in der DDR und Ost-Berlin"
4	"Gegen die Belagerung unser Kieze"
5	"Kiezspaziergang gegen Verdrängung"
6	"Pandemiepolitischen Ausnahmezustand sofort beenden! Die Gesellschaft wird wissentlich in einen faschistoiden Zustand der Apartheid gestoßen. Die Menschen werden gezielt in Angst gehalten. Die psychische Krise wird nicht nur in Kauf genommen, sie wird genutzt. Grundrechte sind unveräußerlich und sollen vor Übergriffen des Staates schützen. Die neunormalen Feinde der offenen Gesellschaft müssen gestoppt werden."
7	"Kiezkino "Mietrebelln" gegen Gentrifizierung"
8	"Verdrängung Kultur, Erhalt der Clubkultur, Musik"
9	"Hands Off Our Homes!" Gemeinsam musizieren wir gegen Mietensteigerung, Verdrängung und Räumung in unserer Nachbar*innenschaft"
10	"für mehr bezahlbares Wohnraum im innerstädtischen Bereich"
11	"Freiräume erhalten. Räumungen verhindern. Für eine gute Nachbar:innenschaft."
12	"Solidarity with Colombia & keine Rendite mit der Miete & für den Erhalt von Hausprojekten"
13	"Kreativität braucht Freiräume !"
14	"Streik im Pharmagroßhandel"
15	"FALUN DAFA / FALUN-GONG"

2. Wie viele Ansammlungen oder andere Veranstaltungen wurden von der Polizei Berlin im genannten Zeitraum und Ortsteil festgestellt oder betreut? Wie viele davon wurden nach Anfang der Veranstaltung als Versammlung angemeldet?

Zu 2.:

Im Sinne der Fragestellung wurden der Polizei zwei Veranstaltungen bekannt. Beide wurden zu keinem Zeitpunkt als Versammlung angezeigt.

Weiter wurden von der Polizei Berlin zudem zwei Spontanversammlungen festgestellt. Hierbei handelte es sich um eine Versammlung zum Thema „Keine Rendite mit der Miete!“ und eine zum Thema „wo wir schlafen.“

3. Welche Maßnahmen ergriff die Polizei jeweils bezüglich der unter 1. und 2. genannten Veranstaltungen? Insbesondere:

- a) Wurden Veranstaltungen unterbunden oder Versammlungen aufgelöst?
- b) Welche Auflagen wurden jeweils durch die Polizei erlassen? (Bei gleichlautenden Auflagen für mehrere Versammlungen bitte nur einmal ausführlich beantworten.)
- c) Wie viele Kräfte jeweils welcher (Teil-)Einheiten wurden zur Betreuung der Veranstaltungen jeweils eingesetzt?
- d) Zu welchen weiteren Maßnahmen aufgrund welcher Rechtsgrundlagen kam es jeweils im Zusammenhang mit den Veranstaltungen?

Zu 3.:

Durch die Polizei Berlin wurden die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um einen störungsfreien Verlauf der genannten Versammlungen zu gewährleisten.

Dazu gehörten:

- Durchführung von Kooperationsgesprächen,
- Aufklärung,
- ständige Verbindung und Kooperation mit der Versammlungsleitung,
- Verkehrsmaßnahmen,
- Prüfung und ggf. Durchsetzung von Beschränkungen,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Zu 3. a.:

Nein.

Zu 3. b.:

Bezüglich der beiden in der Antwort zur Frage 2 genannten Spontanversammlungen wurden folgende Beschränkungen erlassen:

<b>Thema</b>	<b>Beschränkung</b>
„Keine Rendite mit der Miete!“	Durch die Polizei Berlin wurde die Anzahl der Stühle auf drei beschränkt sowie auf die Einhaltung der Regelungen gemäß geltender SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung hingewiesen.
„wo wir schlafen“	Die Durchführung der Spontanversammlung wurde auf den Bereich des Gehwegs vor der Hosteleinfahrt Boxhagener Str. 73, 10245 Berlin, beschränkt.

Zu 3. c.:

Die erfragten Angaben zu den in der Antwort zu Frage 1 genannten Versammlungen sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen. Hierbei handelte es sich ausschließlich um Dienstkräfte der Polizei Berlin.

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>eingesetzte Dienstkräfte und Zugehörigkeit</b>
1,4	Dienstkräfte der Direktion Einsatz/Verkehr.
2	Dienstkräfte der Direktion Einsatz/Verkehr mit Teilkraften im überschlagenden Einsatz (mehrere sich überlappende Einsätze).
3	Zwei Dienstkräfte der Direktion 5 (City).
5,7	Dienstkräfte der Direktion Einsatz/Verkehr im überschlagenden Einsatz.
6	Dienstkräfte der Direktion 5 (City).
8 bis 13	Dienstkräfte der Direktion 5 (City) und der Direktion Einsatz/Verkehr.
14	Sieben Dienstkräfte der Direktion 5 (City).
15	Dienstkräfte der Direktion 5 (City).

Die Spontanversammlungen (siehe Antwort zu Frage 2) wurden durch sieben bzw. fünf Dienstkräfte der Direktion 5 (City) betreut.

Weitergehende Angaben hinsichtlich der Zugehörigkeit und Stärke können nicht gemacht werden.

Zu 3. d.:

Zu keinen.

4. Inwiefern wich der Kräfteansatz der Polizei Berlin für den Ortsteil Friedrichshain im Nachgang zur Brandschutzbegehung in der Rigaer Str. 94 vom üblichen Ansatz ab? Durch welche Kräfte wurden gegebenenfalls Verstärkungen geleistet?

Zu 4.:

Der Kräfteansatz erfolgte lageangepasst. Unmittelbar nach der Brandschutzbegehung wurde die Polizei Berlin durch Polizeien des Bundes und anderer Länder unterstützt.

5. Kam es zu weiteren besonderen Vorkommnissen oder hat der Senat noch etwas zu ergänzen?

Zu 5.:

Nein.

Berlin, den 15. Juli 2021

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport